

**die börse**  
**Kommunikationszentrum Wuppertal**  
**GmbH**

# **Pressespiegel**

**Oktober 2012 –**  
**April 2013**



# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

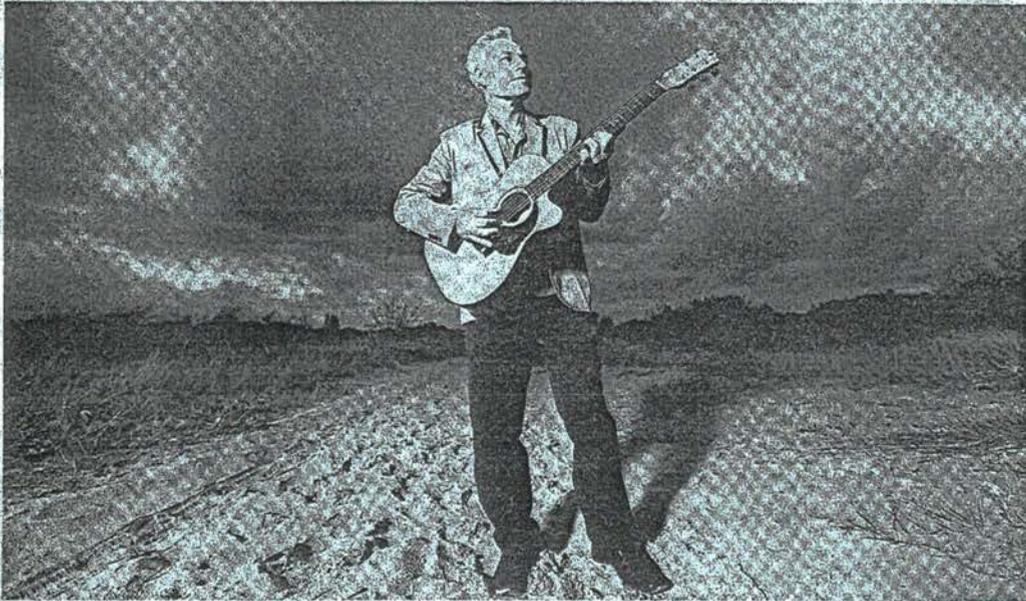
## Veranstaltung

„Michael Fix und Adam Rafferty“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 1.10.2012

### KONZERT Michael Fix und Adam Rafferty in der Börse



Die beiden Gitarristen Michael Fix (Foto: Veranstalter) und Adam Rafferty, die aus Australien und New York stammen, treten morgen, Dienstag, in der Börse an der Wolkenburg auf. Ab

20 Uhr spielen sie Melodien voller Sinnlichkeit, Humor und Fingerfertigkeit. Karten kosten im Vorverkauf 16 Euro, an der Abendkasse 13 Euro.

Foto: Veranstalter

# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.diebörse-wtal.de

## Veranstaltung

„Nightwash“

Quelle: W/7

# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Veranstaltung

„Carl Nixon“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 17.10.2012



### TIPP FÜR LITERATUR-LIEBHABER

## Carl Nixon liest in der Börse

Die Frankfurter Buchmesse hat es in diesem Jahr gezeigt: Neuseelands Literaturszene hat hierzulande bislang nicht die Beachtung bekommen, die sie verdient. Wuppertaler Literaturfans können sich davon am morgigen Donnerstag in der Börse an der Wolkenburg überzeugen – dort liest ab 20 Uhr der neuseeländische Schriftsteller **Carl Nixon** (Foto: Veranstalter) aus seinem Roman „Rocking Horse Road“. Nixon liest auf Englisch aus seinem Werk, das die jahrzehntelange Suche einer Jungen-Clique nach einem Mädchenmörder schildert – aus der deutschen Übersetzung trägt der SPD-Landtagsabgeordnete **Andreas Bialas** vor. Durch den Abend führt **Maren Jungdau**, Mitarbeiterin des Literaturbüros NRW, welches in der Börse als Veranstalter fungiert. Karten kosten 4 Euro im Vorverkauf und 6 Euro an der Abendkasse. Mehr Infos gibt es im Netz auf:



 [www.dieboerse-wtal.de](http://www.dieboerse-wtal.de)

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 12.11.2012

## Wenn die Haut zur Leinwand wird

**ELBERFELD Börse: Internationale Aussteller bei der 12. Tattoo-Convention.**

Von Carolin Seidel

Es sind Stiche für die Ewigkeit. Das weiß auch Peter Deutschbein, der halb auf dem Stuhl liegend einen Dobermann auf seine Brust punktieren lässt: „Das ist mein verstorbener Hund“, sagt er über seine erste Tätowierung überhaupt. Mehrere schmerzhaft Stunden liegen nun vor ihm. Im Hintergrund

das Bild des Peter Deutschbein bedeutet der Beginn des Surrens des Hundes ohne Körperschmuck. In der ersten Woche des Jahres auf der mittlerweile zwölften

an den Wänden dominieren bunte Arbeiten der Aussteller, doch die beste Werbung steht direkt hinter den Tischen – es ist die Haut der Tätowierer selbst. Mit dabei das Studio „The Black Book“ aus Krefeld.

Mehr Anfragen als Plätze – und RTL-„Supertalente“ auf der Bühne. Dort sitzt Sebastian Heering (23)

aus Oberhausen, der sich mit einer einzigen Nadel zwischen dem Abstrich hat er sich für die Arbeit zwischen Schriftzügen und Street Art entschieden. „Ich bin

erhofft, haben viele der Aussteller schon geschafft. Mit dabei Künstler, darunter Grafikdesigner oder Kunststudenten, aus Serbien, der Schweiz, Österreich und Moskau.

„Wir haben im Vorfeld so viele Anfragen gehabt, dass wir aus sieben mussten. Hier sind nur anerkannte Tätowierer, die für Qualität stehen“, verspricht der Initiator der Tattoo-Convention,

Flori Peters, immer der gleiche „Tattoo You“ an der Seite.

Das geballte Angebot nahm auch Besucherin Caroline Lämbricht nur zu gern wahr. Mit

**die börse**

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

**Veranstaltung**

„Saltatio Mortis“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 21.11.2012



„Saltatio Mortis“  
die WZ am 20.11.2012

Foto: Veranstalter

## Gemeinsam gegen Rassismus: WZ Schüler achten aufeinander 15.11.12

**BILDUNG** Wuppertaler Schulen setzen sich für Toleranz ein.

Von Peter Ryzek

Gewaltfreiheit, mehr Toleranz und die Ablehnung jeglicher Art von Rassismus – das haben sich vier Wuppertaler Schulen auf die Fahnen geschrieben. „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (SOR-SMC) heißt das Programm, in dem sich im Tal das Johannes Rau-Gymnasium, die Else-Lasker-Schüler-Gesamtschule, das Gymnasium Bayreuther Straße und das Berufskolleg Barmen engagieren. Was das bedeutet, stellten die Schulen und mehrere Partner bei einem Termin mit NRW-Schulministerin Sylvia Löhrmann (Grüne) vor.

### Gesang und Graffiti als Zeichen für das friedliche Miteinander

Werner Schlesinger, Schulleiter am Rau-Gymnasium und Gastgeber der Veranstaltung an der Siegesstraße, zeigte sich stolz auf das an seiner Schule praktizierte Miteinander: „42 Nationen ler-



Beim Termin im Johannes-Rau-Gymnasium sprach NRW-Schulministerin Sylvia Löhrmann (Grüne) auch mit Schülerinnen. Foto: Andreas Fischer

nen bei uns vereint – und das seit der Gründung der Aktion 1996.“ Symbolisch für die Zusammengehörigkeit sangen Schüler der „Else“ am Montag John Lennons „Imagine“ unter anderem auf Hebräisch und Armenisch. An der Bayreuther Straße weist die Schüler ein „Respekt“-Graffiti täglich auf die Pflicht zum friedlichen Miteinander hin. Für diese und andere Aktivitäten erhielten

die Schüler anerkennende Worte – auch von der Ministerin.

In der anschließenden Gesprächsrunde erörterten Löhrmann, Christiane Bainski, Leiterin der RAA-Hauptstelle zur Koordination der Bildungsarbeit mit jugendlichen Migranten, und Andreas Meyer-Lauber vom Deutschen Gewerkschaftsbund Möglichkeiten antirassistischer Bildungsarbeit.

## Stehende Ovationen für Erlbruch-Stück

**UNTERBARMEN** Das Tanztheater führte „Ente, Tod und Tulpe“ auf.

Von Peter Ryzek

Wolf Erlbruch, der Wuppertaler Autor des Buches „Ente, Tod und Tulpe“ war gerührt, dass die Geschichte vom Leben und Tod nun auch in Wuppertal vom Integrativen Tanztheater unter der Leitung von Helga Rossner in der Börse inszeniert und von rund 200 Besuchern gefeiert wurde: „Das war eine sehr eindrucksvolle Vorstellung und ist mehr Erwachsenen- als Kindertheater“, sagte Erlbruch. „Ente, Tod und Tulpe“ ist ein Bilderbuch, indem sich eine Ente mit dem Tod auseinandersetzt.

Pfarrerin Ulrike Hollander, die in der Jugendstrafvollzugsanstalt tätig ist, hatte die Besucher vor der Aufführung der 25 En-

semblemitglieder äußerst einfühlsam mit der Geschichte vertraut gemacht. Laut Hollander sollte jeder Besucher des Tanzstücks innehalten und über das, was das Leben lebenswert mache, einmal nachdenken und die zärtliche Begegnung zwischen Tod und Ente für sich selbst interpretieren.

**Das Publikum in der Börse wurde zum Nachdenken angeregt**

Die Zuschauer erwartete ein Tanz durchs Leben, durch die vier Jahreszeiten, der sanft mit dem Tod enden durfte. Die Ausdrucksstärke und Spielfreude der Akteure, die die Geschichte zur akzentuierten Musikauswahl in Bilder und Bewegungen umsetzen, fes-



Die Ensemble-Mitglieder auf der Bühne der Börse. Foto: Veranstalter

selten das Publikum und regten es zum Nachdenken an. Mit stehenden Ovationen wurden die Künstler verabschiedet.

Weitere Informationen im Internet unter

 [www.das-integrative-tanztheater.de](http://www.das-integrative-tanztheater.de)

# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Veranstaltung

„Pettersson und Findus“

Quelle: Rundschau

Datum der Veröffentlichung: 30.01.13



**Dicke Freundschaft.** *Mit über 20 wundervoll gestalteten Figuren und einem märchenhaften Bühnenbild erzählt das Figurentheater „Kammerpuppenspiele“ die Geschichte, wie der kleine Kater Findus zu Pettersson kam. Doch damit nicht genug! Denn in der gleichen Inszenierung müssen „Pettersson und Findus“ einen schlauren Plan aushecken, damit der Fuchs von den Hühnern fern bleibt. Also bauen sie ein Ballonhuhn, in das sie Pfeffer füllen, basteln ein Feuerwerk für den Fuchs und veranstalten einen Fuchs-erschreck-Spuk! Aber erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt. „Wie Findus zu Pettersson kam“ ist für Kinder ab vier Jahren geeignet und garantiert aufregende Stunden Theaterspaß für die ganze Familie. Die Vorstellungen in Wuppertal finden am Dienstag und Mittwoch, 19. und 20. Februar, 16.30 Uhr, in der Börse, Wolkenburg 100, statt. Karten können telefonisch unter (05203) 90 22 83 reserviert werden oder sind eine Stunde vor der Vorstellung an der Tageskasse erhältlich.*

# die börse

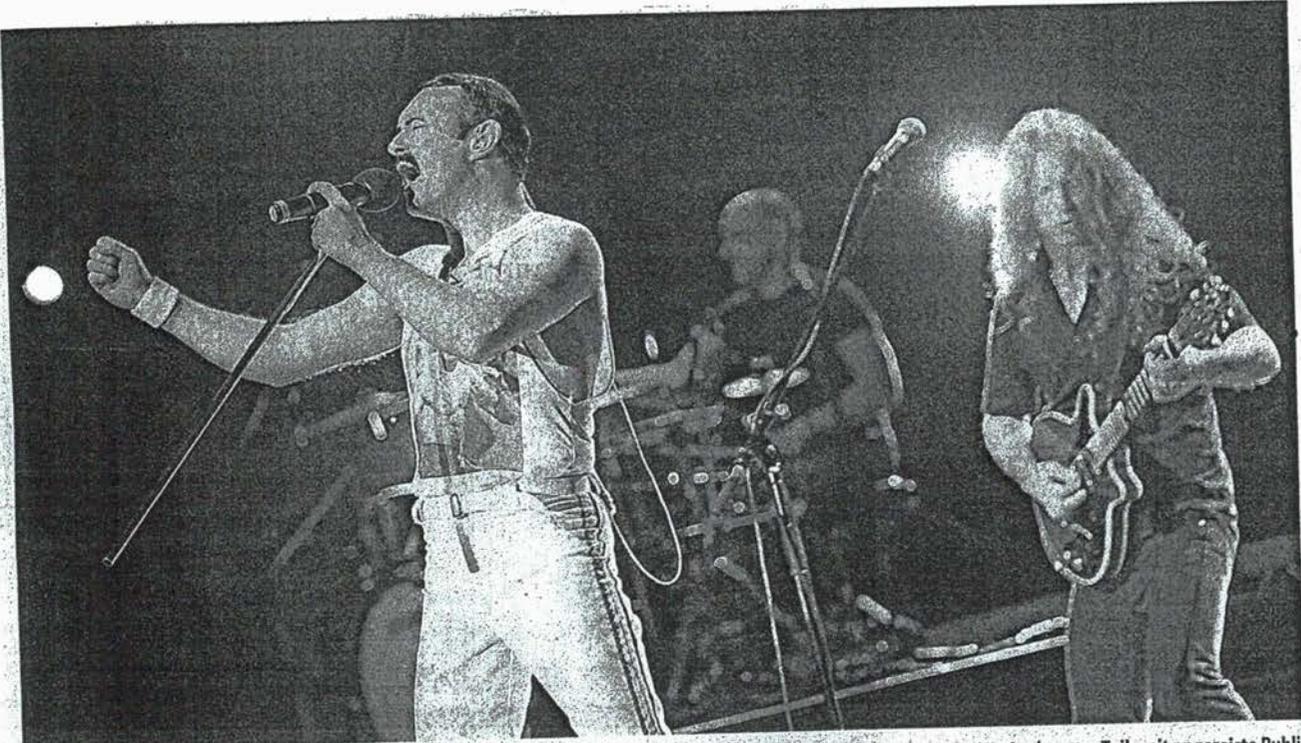
wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Veranstaltung

„One Night of Queen“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 11.02.2013



Vom Vorbild Freddie Mercury kaum zu unterscheiden: Der gebürtige Schotte Gary Mullen begeisterte mit seiner Band The Works das zum Teil weit angereiste Publikum in der Historischen Stadthalle. „This is Rock'n'Roll“, feuerte er die Fans der legendären britischen Rockgruppe an. Foto: Uwe Schinkel

# Eine Hommage an Queen

**QUEEN** Die Cover-Band der legendären britischen Rocker trat am Samstag in der Stadthalle auf.

Von Carolin Seidel

Von berühmten Bands gibt es gute und schlechte Cover-Gruppen. Und auch Queen, eine der bedeutendsten Rockgruppen aller Zeiten, erlebte zwischen Musicals und zahlreichen Shows post-moderner Popkultur immer wieder eine Renaissance. Kein Wunder, dass am Samstag dem Wortsinne nach die Ohren gespitzt wurden, als Gary Mullen & The Works mit One Night of Queen in der Historischen Stadthalle Station machten.

„Das ist die einzige Tribute-Show, die von den Mitgliedern von Queen selbst empfohlen

wird“, erklärte Veranstalter Marcus Grebe vom Live Club Barmer. Und das aus gutem Grund: Mit originalen Bühnen-Outfits und zum Teil exzessiven Selbstdarstellungen imitierte Gary Mullen den früheren Frontmann der Rockband Freddie Mercury täuschend echt.

„Das ist die einzige Tribute-Show, die von den Mitgliedern von Queen selbst empfohlen wird.“

Marcus Grebe, Veranstalter

Aus diesem Grund gerieten die etwa 1200 Besucher von Anfang an in Hochstimmung. Weiße, enge Hose, Turnschuhe, Schweißband und der dunkle Schnäuzer: Bis ins Detail erinnert Gary Mullen auf der Bühne an die einstige Diva des Rock. Begleitet von seiner Band The Works singt

und tanzt Mullen fast wie sein Vorbild. Immer in Bewegung flitzt er zeitweise sogar mit nacktem Oberkörper vom einen zum anderen Bühnende. Und schon beim zweiten Lied steht über die Hälfte der Besucher, die Mullen in seinen Bann gezogen hat: Er feuert das Publikum an: „So people of Wuppertal – are you ready? This is Rock'n'Roll.“

Bei Titeln wie „A Kind of Magic“ und „Under Pressure“ singen alle mit. Im Hintergrund funkeln die Bühnenlichter und tauchen die Rock-Show immer wieder in tiefes Rot. Es folgt „Bicycle Race“ – das Highlight des Abends. Im Publikum brandet Applaus auf.

Unter den Besuchern sind auch Charlotte und Pauline Krom aus Soest. „Da stecken Energie und Power dahinter. Wir finden es einfach toll“, sind sich die jungen Frauen einig. Und auch die anderen Besucher sind sichtbar begeistert. Bei der Interpretation von „Jailhouse Rock“

## ■ ONE NIGHT OF QUEEN

**SONGS** Die Tribute-Band spielte vor allem Klassiker der Band Queen: „I want to break free“, „Fat bottomed girls“, „Bohemian Rhapsody“, „Crazy little thing called love“, „Radio Ga Ga“ und „We are the champions“.

**MITGLIEDER** Gary Mullen & The Works kommen aus England, Mullen ist Schotte: Gary Mullen (Sänger), Billy Moffat (Bass), Malcolm Gentles (Keyboard), Jonathan Evans (Drums), David Brockett (Gitarre).

wird ausschweifend getanzt. Die gut zweistündige Zeitreise in die Ära der britischen Kultband funktioniert und endet mitunter bei Klassikern wie „We will rock you“, bei denen Frontmann Gary Mullen erneut Stimmenvolumen beweist.

# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

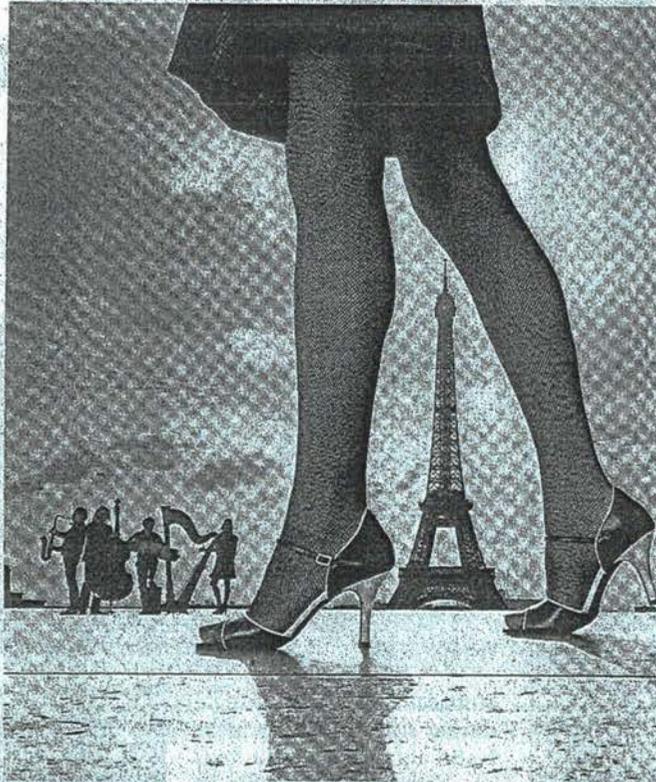
## Veranstaltung

„Quadro Nuevo“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 21.02.2013

### BÖRSE Tanzen mit Quadro Nuevo



Leidenschaftliche Tangos, betörende Arabesken und Melodien aus dem alten Europa – fast schon verklungene Lieder, die es wert sind, vor dem Vergessen bewahrt zu werden, erklingen am Samstag, 23. Februar, um 20 Uhr in der Börse an der Wolkenburg 100. Das Instrumental-Ensemble Quadro Nuevo reist

# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Veranstaltung „UFO“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 13.03.2013

### KONZERT Ufo bringt harten Rock in die Börse



Seit 1969 stehen die britischen Hard Rocker von Ufo auf der Bühne und begeistern ihr Publikum mit Hits wie „Doctor, Doctor“ oder „Rock Bottom“. Jetzt wird mit dem Album „Seven Deadly“ die glorreiche Bandgeschichte gefeiert. Klassische und rockige Gitarrenklänge treffen **am Sonntag, 17. März, um 19 Uhr in der Börse an der Wol-**

kenburg 100 auf die einzigartige Stimme von Phill Mogg. Im Vorprogramm werden die griechische Band 4Bitten und als „Special Guest“ die Band Universe das Publikum rocken. Die Karte gibt es für 22 Euro im Vorverkauf und 25 Euro an der Abendkasse. Mehr im Netz. **HBA**

© [www.dieboerse-wtal.de](http://www.dieboerse-wtal.de)

Foto: Veranstalter

# Börse: Talente tanzen vor

**PROJEKT** Tänzerinnen im Alter zwischen 15 und 20 zeigten ihr Können. Ihr Ziel: ein Platz im Sommertraining des Projekts „Move it!“.

Von Julia Perkowski

Olga ist ein wenig nervös. Immerhin hat sie noch nicht so viel Tanzerfahrung wie einige der anderen Mädchen, die an diesem Sonntag beim Casting in der Börse mitmachen. Die Schülerin ist eine der vielen Jugendlichen, die sich für das Projekt „Move it!“ bewerben. Move it! ist die Fortsetzung der Reihe Sommertanz, bei der jedes Jahr in den Sommerferien junge Menschen zwischen 15 und 20 Jahren an einem Tanztraining teilnehmen.

„Tanzen macht so viel Spaß.“

Olga, Teilnehmerin beim Talente-Casting der Börse.

Sechs Wochen lang wird intensiv in verschiedenen Stilrichtungen wie Ballett und Modern Dance trainiert. Neu ist in diesem Jahr, dass die Teilnehmer nicht nur ihre eigenen Choreographien entwickeln – sie können auch etwas zum Thema Berufsfindung dazulernen. „Wir wollen Euch zeigen, welche Möglichkeiten es gibt mit Tanz und Bewegung be-



Gülsah (16, vorn) tanzt seit 13 Jahren – eine gute Voraussetzung fürs Casting in der Börse.

Foto: Andreas Fischer

ruflich Fuß zu fassen“, sagt Nadja Vargas, Tanz- und Bewegungspädagogin, zu den jungen Tänzerinnen. Dann geht es auch schon los – mit Aufwärmübungen. Der Körper wird dabei abgeklopft, Spannungen abgestrichen, erste kleinere Bewegungen werden im Kreis gemacht.

Die Leiterin der Tanz- und Theaterprojekte der Börse, Dagmar Beilmann, der Choreograph Sebastian Schulz und der Ballettpädagoge Tim van Kluyve schauen auch dabei schon genau hin. Körperspannung, Ausdruck, Improvisation – die Castingteilnehmer müssen keine Tanzausbildung haben, aber ein Gespür für Rhythmus und Bewegung.

Das Projekt Move it! wendet

sich an in erster Linie an junge Menschen, die bisher nicht in den Genuss einer Talentförderung gekommen sind. Sechs Wochen intensives Tanztraining, welches auch die Persönlichkeit schult – ein Traum für Gülsah. Die 16-Jährige tanzt seit 13 Jahren Ballett, hat auch schon Jazz, Hip-Hop und Modern Dance ausprobiert: „Ich will später einmal Tänzerin werden. Da ist der Workshop eine tolle Gelegenheit, noch mehr zu lernen.“

Und auch Olga will ihre Chance nutzen: „Ich würde hier sehr viel in kurzer Zeit lernen. Und Tanzen macht so viel Spaß“, sagt sie – bevor sie beim Casting alles gibt, um im Sommer auf jeden Fall dabei zu sein.

## ■ MEHR ZUM CASTING

**SO GEHT'S WEITER** Die Jugendlichen, die es am Sonntag in die Vorauswahl geschafft haben, müssen sich einem zweiten Casting stellen, bei dem die endgültigen Teilnehmer ermittelt werden. Der eigentliche Kurs, des Projekts Move it! findet über die gesamten Sommerferien vom 22. Juli bis zum 31. August statt. Es folgen Aufführungen bis etwa April 2014, in denen die Jugendlichen das Gelernte präsentieren.

**HINTERGRÜNDE** Mehr zum Projekt gibt es im Netz auf:

 [www.sommertanz.de](http://www.sommertanz.de)

# Wuppertals Grüne sorgen sich um den Nahverkehr in der Stadt

**FRÜHJAHRSEMPFANG** Die Grünen hatten in die Börse eingeladen und diskutierten die Stadtentwicklung.

Von Manfred Görgens

Zum Frühjahrsempfang mit illustren Gästen traf sich die Partei der Grünen am Samstag in der Börse und hatte den Fokus gegenüber dem Vorjahr deutlich mehr auf Frühling und Fest als auf gedankenschwere Ansprachen gelegt. Unumgänglich war allerdings ein einleitendes Wort von Torsten Lankau, Geschäftsführer der IG Metall Wuppertal, zum drastischen Stellenabbau, der bei Schaeffler Technologies droht und düstere Prognosen für den Standort Wuppertal nahelegt.

## Vernünftige Lösung für die City-Arkaden angemahnt

Fraktionssprecher Peter Vorsteher leitete daraus die weiteren Sorgen und Themen der Grünen für die kommenden Monate ab. Flächenrecycling auf innerstädtischen Brachen solle künftig der Vorzug gegenüber der Industrieansiedlung auf der grünen Wiese gegeben werden. Von diesem Punkt war es allerdings ein schwieriger Spagat zur geplanten Erweiterung der City-Arkaden auf den Platz am Kolk. Schließlich könnte man auch diese Maßnahme als Flächenrecycling interpretieren, doch steht ihr auf Sei-



Beim Frühjahrsempfang: Kämmerer Johannes Slawig, Börsengeschäftsführerin Petra Lücknerath, Grünen-Fraktionschef Peter Vorsteher, Regierungspräsidentin Anne Lütkes und Oberbürgermeister Peter Jung (von links). Foto: Kehren

munalwahlen an.

Ein sorgenschweres Wort galt den Fahrplanänderungen der Wuppertaler Stadtwerke. Solche Kürzungen seien nun mal kontraproduktiv, wenn es um das grüne Anliegen gehe, den öffentlichen Personennahverkehr zu stärken. Maßnahmen gegen den Pflegenotstand und gegen den wachsenden Rechtsextremismus listete Vorsteher als weitere Anliegen auf, bevor er sich den Lücken im Teilhabegesetz widmete.

## Grüne für stärkere bergische Kooperation

Die Ausgaben der Stadt für Men-

schens mit Behinderung würden deutlich die Mittel übersteigen, die dafür zur Verfügung gestellt würden. Also sei eine Reform erforderlich. Um Kommunalausga-

ben ging es letztlich auch, als sich Vorsteher für eine stärkere Zusammenarbeit im Städtedreieck aussprach.

## Regierungspräsidentin lobt Wuppertals Sparpaket

Als Ehrengast griff Regierungspräsidentin Anne Lütkes, selbst Grüne aus dem Bergischen, diesen letzteren Punkt auf, erhielt bei ihrem Plädoyer für interkommunale Zusammenarbeit aber nicht von allen Anwesenden Beifall. Schließlich wird dieser Punkt in Wuppertal durchaus kontrovers diskutiert.

Zudem lobte Lütkes das Tempo, mit dem Wuppertals Kämmerer die Forderungen des Stärkungspaktgesetzes nachgekommen war.

## DER PAKT

**REGELN** Wuppertal ist Pilotkommune beim Stärkungspakt Stadtfinanzen und sollte ursprünglich jedes Jahr 71 Millionen Euro vom Land für den angestrebten Haushaltsausgleich bis zum Jahr 2016 erhalten. Voraussetzung wären Sparauflagen, die die Stadt zu erfüllen hatte. Kämmerer Johannes Slawig (CDU) erfüllte die Vorgaben des Landes – mit erheblichen Belastungen für die Wuppertaler. Dann stellte sich jedoch heraus, dass sich einige Städte beim Pakt – wie etwa Remscheid – verrechnet hatten. Jetzt soll Wuppertal plötzlich nur noch 60 Millionen Euro von der Landesregierung erhalten.

Datum der Veröffentlichung: 23.04.2013

# Jetzt auch in Wuppertal: Bühne frei für den „Kulturrucksack“

**BILDUNG** Dank einer Neuregelung der Zuschüsse gibt es auch im Tal für junge Leute Kunst, Comedy und Theater im Rahmen des NRW-weiten „Kulturrucksacks“.

Von Sonja Klein

Schon im Kindergarten wird Kunst gemacht: Mit Buntstiften zeichnen die Kleinsten abstrakte Bilder mal aufs Papier, mal auf den Tisch darunter. In der Schule dann wird daraus Kulturbildung, im Freizeitbereich bleibt sie hingegen oft nur denen vorbehalten, deren Eltern den entsprechenden Geldbeutel haben.

Das soll sich für diese Sommer- und Herbstferien nun auch in Wuppertal ändern: Mit dem „Kulturrucksack Wuppertal“ ha-



Mit dem Kulturrucksack: Dagmar Beilmann, Monika Heigermoser und Siegrid Möllmer (v. l.).

Foto: Andreas Fischer

ben das Kulturbüro, der Fachbereich Jugend & Freizeit der Stadt Wuppertal und das Kommunikationszentrum „die börse“ ein großes und weit gefächertes Programm für Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren auf die Beine gestellt. Mit dabei ist fast alles an freien Künstlern, was im Tal Rang und Namen hat.

„Wir wollten mit einem Riesenknall anfangen.“

Dagmar Beilmann, Wuppertaler Kulturrucksackbeauftragte

Das Programm „Kulturrucksack Wuppertal“ ist ein Projekt, das die Stadt Wuppertal, das Kulturbüro und das Kommunikationszentrum „die börse“ gemeinsam umsetzen. Es soll Kindern im Alter von 10 bis 14 Jahren ein breites Spektrum an kulturellen Angeboten bieten. Die Organisatoren hoffen, dass dies dazu beitragen wird, die kulturelle Bildung für alle Kinder im Tal zu verankern und zu fördern.

wollten mit einem Riesenknall anfangen“, sagt die Wuppertaler Kulturrucksackbeauftragte Dagmar Beilmann.

Örtliche Kunstszene soll einbezogen werden  
Bemüht habe man sich vor allem auch, sowohl öffentliche Anbieter als auch die Kunstszene mit einzubeziehen, um den Kindern zu zeigen, was es in Wuppertal gibt,

sowie die Organisatoren. Dabei wurden auch die Kinder selber in die Planung einbezogen. Die Kulturrucksackbeauftragte Dagmar Beilmann hat zusammen mit den Organisatoren ein Programm entwickelt, das eine Mischung aus Theater, Musik, Kunst und Comedy enthält. Die Angebote sind so gestaltet, dass sie für Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren geeignet sind. Die Organisatoren hoffen, dass dies dazu beitragen wird, die kulturelle Bildung für alle Kinder im Tal zu verankern und zu fördern.

## ■ KULTURRUCKSACK

**KONZEPT** Ziel des landesweiten Vorhabens ist, allen Kindern und Jugendlichen kostenlose und deutlich kostenreduzierte kulturelle Angebote zu eröffnen. Dafür stellt das Kulturministerium jährlich rund drei Millionen Euro zusätzlich zur Verfügung. Der Kulturrucksack NRW knüpft an bestehende Programme

wie zum Beispiel „Jedem Kind ein Instrument“ an. Er wendet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren.

der Kulturrucksack NRW ist ein Projekt, das die Kulturbüros in allen Kommunen des Landes umsetzen. Es soll Kindern im Alter von 10 bis 14 Jahren ein breites Spektrum an kulturellen Angeboten bieten. Die Organisatoren hoffen, dass dies dazu beitragen wird, die kulturelle Bildung für alle Kinder im Tal zu verankern und zu fördern.

Das Ziel: Kinder an die Kultur heranzuführen.

Nun muss dafür Sorge dafür gemacht werden, dass die Angebote auch in den Kommunen umzusetzen sind. Die Kulturrucksackbeauftragte Dagmar Beilmann hat zusammen mit den Organisatoren ein Programm entwickelt, das eine Mischung aus Theater, Musik, Kunst und Comedy enthält. Die Angebote sind so gestaltet, dass sie für Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren geeignet sind.

**NEULINGE** Wuppertal nimmt 2013 erstmals am Kulturrucksack NRW teil, ab diesem Jahr sind 51 Standorte dabei – insgesamt mehr als 130 Städte und Gemeinden.

**ANMELDUNG** Anmeldungen sind ab dem 6. Mai 2013 entweder online über [www.kulturrucksack-nrw.de](http://www.kulturrucksack-nrw.de) oder telefonisch bei der Stadt unter 563 76 66 möglich. Die Kulturrucksackbeauftragte Dagmar Beilmann hat zusammen mit den Organisatoren ein Programm entwickelt, das eine Mischung aus Theater, Musik, Kunst und Comedy enthält.

Das Ziel: Kinder an die Kultur heranzuführen. Nun muss dafür Sorge dafür gemacht werden, dass die Angebote auch in den Kommunen umzusetzen sind. Die Kulturrucksackbeauftragte Dagmar Beilmann hat zusammen mit den Organisatoren ein Programm entwickelt, das eine Mischung aus Theater, Musik, Kunst und Comedy enthält. Die Angebote sind so gestaltet, dass sie für Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren geeignet sind.

**die börse**  
wolkenburg 100  
42119 wuppertal

**Veranstaltung**  
**„Martin Sonneborn“**

